



Pula



Allgemeines

↗ B3

Größte Stadt Istriens

Von Fažana Richtung Pula (it al. Pola) reisend, erlebt der Besucher eine **spürbare Landschaftsänderung**. Bot die Westküste bislang das Bild eines dicht besiedelten, kleinstädtischen und für den Tourismus entwickelten Küstenabschnitts mit landwirtschaftlich geprägtem Hinterland, ändert sich nun dieser Eindruck: Zum einen wird das Hinterland – und das spürt man vor allem an der Ostküste – deutlich karger, ohne jedoch den unwirtlichen Eindruck der süd kroatischen Küste zu erwecken, zum anderen ist der „Rest“ der istrischen Küste wesentlich stärker zersiedelt als der Nordwesten. Eine Art Zentrum bilden hier die Metropole Pula und das ihr vorgelagerte Feriengebiet der Medulin-Landzunge.

Mit rund **65.000** (mit Randgemeinden über 80.000) **Einwohnern** ist Pula nicht nur die größte Stadt Istriens, sondern auch das **kulturelle, wirtschaftliche** und **inoffiziell auch politische Zentrum** der Halbinsel (offizielle Hauptstadt ist Pazin). Insbesondere die römische und die österreichische Phase der Geschichte hinterließen beeindruckende Spuren, die heute eine herausragende Rolle unter den Monumenten Istriens spielen – mit Fug und Recht gilt der Rat: „Fremder, der du durch Istrien reise, vergesse Pula nicht!“

Seit 1972 ist Pula übrigens Partnerstadt von Graz, seit 1971 bereits von Trier.

Das heutige Pula zeigt sich dem Besucher als **blühende Metropole** der istrischen Halbinsel mit ausgedehnten Hafenanlagen, suburbanen Wohnvierteln, Museen, Theatern, Bibliotheken und einem großzügigen, einladenden Altstadtkern mit Sehenswürdigkeiten aus den unterschiedlichsten Epochen. Vor allem aber scheint die geistig-kulturelle Ausnahmestellung der Stadt überall greifbar zu sein, eine Atmosphäre der Überlegenheit ist allgegenwärtig, welche Pula von anderen nordkroatischen Städten unterscheidet.

Bild auf den
Seiten zuvor:
Das Amphitheater
von Pula



Die **Straßenschilder** sind übrigens bewusst **zweisprachig lateinisch (!) und kroatisch** sowie zweifarbig grün/gelb in den **istrischen Wappenfarben** gehalten (gelbes Kreuz auf grünem Hintergrund). Dies sind auch die Farben der ibrischen Unabhängigkeitspartei IDS (siehe „Staat und Politik“); auch die neueren Stadtbusse glänzen in den istrischen Farben.

Stadtgeschichte

Lange Besiedlung

Altsteinzeitliche Funde deuten auf eine frühe Besiedlung vor rund 35.000 Jahren hin. Der illyrische Volksstamm der **Histrer** (siehe Glossar) errichtete um 1700 v.Chr. eine erste Befestigung am heutigen Kastell sowie im nahe gelegenen Nesaticum. **Griechische Legenden** (Argonautensage) erwähnen den Ort unter dem Namen Polai („Flüchtlinge“). Die römische Geschichte beginnt mit dem Sieg Roms über die Histrer um 177 v.Chr. Mit dem Ende des ersten vorchristlichen Jahrhunderts begann eine intensive **römische Kolonisation**, Pula erhielt 43 v.Chr. den offiziellen Status einer römischen Kolonie. Aus der römischen Epoche blieb insbesondere das berühmte Amphitheater als unvergleichliches Monument erhalten.

Vom Fall Roms (476) bis zum Frankenreich (788) wurde Pula zunächst dem Territorium von **Ravenna** zugeschlagen. Unter den **Franken** wurde insbesondere der Hafen ausgebaut und für den Handel erweitert. Von 1331 bis 1797 kam Pula, wie viele istrische Städte, unter die Regenschaft **Venedigs** (eine ruinöse Phase für die Stadt). Erst mit der anschließenden **österreichischen Herrschaft** wurde die Bedeutung Pulas als strategischer Kriegshafen begründet: 1876 entschied der Kaiserhof in Wien, eine **Bahnlinie von Wien nach Pula** zu bauen, weshalb eine Abzweigung an die Route Wien – Laibach (Ljubljana) angeschlossen wurde. 1886 wurde der Kriegshafen fertig gestellt

und 1911 schließlich durch eine direkte Bahnlinie Wien – Pula ergänzt. Im gesamten südwestlichen Stadtgebiet von der Landzunge Ulanik bis zum Puljiski Zaljev (heute Werftengebiet) entstanden Marinegefängnis, -arsenal, -akademie, -spital und umfangreiche Docks für einen riesigen **Kriegshafen**. Die kleine vorgelagerte Oliveninsel war ein abgeschottetes, geheimes Konstruktionsarsenal für Marinewaffen und somit Stoff etlicher Spionageschichten.

Nach dem 1. Weltkrieg fiel Pula gemäß dem Vertrag von Rapallo an **Italien** und wurde 1943 nach der italienischen Kapitulation bis 1945 von der deutschen Wehrmacht besetzt. Nach einer kurzen Übergangsphase übergaben die Alliierten die Stadt 1947 an das sozialistische Jugoslawien *Titos*.

Sehenswertes

Amphitheater

Es dürfte nicht übertrieben sein, zu behaupten, eine Reise durch Istrien werde erst durch den Besuch des römischen Amphitheaters abgerundet.

2381408 Fotos: W





05316 Foto: wd



Pula

So wie der Eiffelturm für Paris und das Brandenburger Tor für Berlin, stellt auch Pulas meistfotografiertes Bauwerk ein **Wahrzeichen** für die Stadt wie auch die Region dar, welches völlig zu Recht zu den von der UNESCO geschützten Bauwerken zählt.

Die elliptisch auf **132 x 105 m** angelegte Arena mit ihren 31 m hohen Wänden dominiert den nördlichen Hafenbereich wie auch das Zentrum. Soweit rekonstruierbar, wurde das Theater im 1. Jh. unter Kaiser *Vespasian* errichtet, angeblich auf Wunsch einer seiner Mätressen, die in Pula gebürtig gewesen sein soll. Mit einer Zuschauerkapazität von **23.000 Menschen** ist es das sechstgrößte erhaltene Amphitheater im gesamten antiken Imperium Romanum.

Im 15. Jh. – unter venezianischer Regentschaft – wurden Unmengen an Baumaterialien abgetragen und nach Venedig für dortige Bauten verschifft.

Heute ist die Anlage im Großen und Ganzen **ausgezeichnet restauriert**. Man muss diese Arena einfach gesehen haben: Mit ein wenig Fantasie sieht man vor dem geistigen Auge Löwen, Bären und nubische Sklaven miteinander ringen und erinnert sich unwillkürlich an die ersten Lateinstunden: „Hodie in colosseo sunt, gladii crepant, tubae sonant!“ (Wir sind heute im Amphitheater – die Schwerter klirren und die Tuben ertönen!).

Unterhalb der Tribünen wurde in den ehemaligen Katakomben ein kleines **Museum** mit Erläuterungen zur Entstehungsgeschichte und mit römischen Alltagsgegenständen eingerichtet (im Eintrittspreis inbegriffen).

● **Öffnungszeiten:** Das Amphitheater ist tgl. von 8–20, im Winter von 9–16.30 Uhr geöffnet, Eintritt: 30 K, Kinder die Hälfte. Ein Besuch empfiehlt sich sehr früh oder später am Tag, denn vormittags nutzen viele Geschichts- und Lateinlehrer die Anlage für eine lebendige Unterrichtsgestaltung! Infos/Gruppenanmeldungen usw. unter Tel. 052-219028.

Der istrische Asterix

Jeder kennt *Asterix*, jenen kleinen, zwirbelbärtigen gallischen Erzrivalen des SPQR-Imperiums (*senatus populusque romanus*, lat.: der Senat und das römische Volk), verkörpert durch *Gaius Julius Caesar*. Doch *Asterix* ist eine erfundene Comic-Figur; kaum jemandem aber dürfte bekannt sein, dass just in Pula ein **Wildschweinjäger namens Kršan** die Römer tatsächlich gelegentlich das Fürchten lehrte: Der als Trunken- und Raufbold bekannte Kršan soll – so die zweifelhafte Legende – mehrfach auf dem Heimweg aus den örtlichen Schenken römische Patrouillen alleine gehörig aufgemischt und einige Legionäre ins Haf Becken geworfen haben. Als Strafe sollte der Aufmüßige zehn Stück Wild bringen – er aber brachte zehn römische Soldaten, die Worte gröhrend, „Da habt ihr eure zehn Stück Wild“ –, wofür er im Amphitheater im Kampf gegen zwei Löwen mit bloßen Händen sein Mütchen kühlen durfte. Den Löwen soll es übel ergangen sein ...



241x08 Foto: w



Pula

Hinweis: Bei der Touristeninformation (nicht immer v or rätig!) und hauptsächlich im Amphitheater kann man eine Komplettkarte für 50 K (Kinder 25 K) er werben, die zum Eintritt ins ar chäologische Museum, den A ugustustempel, das Amphitheater und das historische Museum berechtigt.

Fußgängerzone

Einen Stadtrundgang setzt man v om Amphitheater zw eckmäßigerweise über die Ist arska Ulica Richtung Porta Rata fort. Hier kreuzt die Fußgängerzone die **Flanatička**, eine lebhaft e und geradezu üppige Einkauf sstraße mit topmodernen Boutiquen, Juwelierläden, Luxusgeschäften und vielem mehr. Farbenprächtiger Höhepunkt dürfte der **größte istrische Markt am Narodni Trg** sein.

Nirgendwo sonst wird eine solche Vielfalt an Obst, Gemüse und anderen Erzeugnissen der Region angeboten und kaum irgendwo so preiswert. In der großen Markthalle sind im Obergeschoss etliche sehr günstige Cafés, Bistros und Restaurants untergebracht, im Erdgeschoss befinden sich der Fleisch- und Fischmarkt.

Sergius- bogen

Westlich der Flanatička führt ein alter Torbogen in die Altstadt. Dieser **Triumphbogen** wurde etwa 30 v. Chr. im Auftrag des römischen Gouverneurs *Salvia Sergius* als Baudenkmal für römische Würdenträger errichtet. Am **Vorplatz Trg Portarata** bieten Straßenkünstler ihre Andenken und Bilder feil, jüngere Anhänger der Muse bemühen sich mit Saiteninstrumenten um eine Erhöhung des Taschengeldes. Hinter dem Torbogen beginnt die **Ulica Sergijevaca** (Sergius-Straße), eine teilweise gepflasterte, urige und sehr belebte **Fußgängerzone**, die gleichsam als zentraler Rundweg durch den Altstadtkern mit seinen prächtvollen historischen Bauwerken führt.

Sv Marija Formosa

Ein Stückchen die *Sergijevaca* hinein liegt linker Hand eine kleine **gotische Kapelle** aus dem 15. Jh. Die nächste größere Gasse (*Maksimilianaova*) links hinunter führt zur ehemaligen Basilika *Sv Marija Formosa*, einer **byzantinischen Basilika** aus dem 6. Jh., die alten Bildbänden zufolge ähnlich grandios gewesen sein muss wie die Basilika von Poreč. Leider wurden wesentliche Bauteile gestohlen, abtransportiert und zum Bau der *San-Marco-Kirche* in Venedig verwendet. Geblieben sind eine Nebenkappelle mit den Fragmenten eines Mosaiks sowie einige Wandmalereien.



Römische Villa

Unweit von Sv. Marija Formosa wurden nach dem Zweiten Weltkrieg am Ende des Vicolo della Bissa Überreste einer römischen Villa gefunden. Eine 12 x 6 m große Mosaikfläche aus dem 3. Jahrhundert wurde dort konserviert: Die zentrale Szene des Mosaiks zeigt die „**Bestrafung der Dirke**“: Dirke wurde, da sie ihre Nichte *Antiope* aus Eifersucht gequält hatte, von den beiden Söhnen der *Antiope*, *Amphion* und *Zethos*, an die Hörner eines Stieres gebunden und durch das Gebirge geschleift, bis *Dionysos* sie in eine Quelle verwandelte.

Sv Franje

Wieder zurück auf der Ser gijevaca führt kurz vor dem Trg Republike die Ulica Lupe tine Sv Franje rechts zum **Franziskanerkonvent**. Die Ordenskirche aus dem Jahre 1314, gebaut auf den Fundamenten einer Vorgängerkirche von 1227, zählt zu den schönsten ihrer Art. Schon das reich dekorierte Portal mit einer achteckigen romanischen Rose beeindruckt; Prunkstück aber ist ein geschnitztes,



farbenprächtiges **Polyptychon** (siehe Glossar) aus dem späten 14. Jh. aus der V ivarini-Schule; es ist eines der schönsten Stücke gotischer Holzschnitzkunst auf istrischem Boden.

Augustus-Tempel

Die Sergijevaca weitergehend, öffnet sich un vermittelt der Platz der R epublik (**Trg R epublike**, auch Forum genannt), ein prächtiger Zentralplatz schon aus römischer Zeit und wunderbares Fotomotiv für alle Besucher der Stadt. Als auffälligstes Monument sticht der große Augustus-Tempel ins Auge, errichtet im 1. Jh. n.Chr. zu Ehren der Göttin *Roma* und des Kaisers *Augustus*. Der Tempel wurde auf einem P odium mit einem P ortikus aus sechs korinthischen Säulen sowie einer geschlossenen Cella (Zentralschrein mit Götterstatue) gebaut.

● **Öffnungszeiten:** Der Tempel ist von 9.30–13.30 und 17–20 Uhr geöffnet, an Wochenenden nur vormittags; Eintritt in den Innentempel: 10 K, Kinder 5 K.

0556 Foto: W





Rathaus

Unmittelbar neben dem Augustus-Tempel steht das Rathaus **aus dem Jahre 1296**, errichtet direkt auf einem römischen Diana-Tempel (bzw. um ihn herum). Das Rathaus wurde mehrfach restauriert und erweitert, unter anderem 1653 um den ebenerdigen Portalgang (Loggia). Achtung: Wegen archäologischer Grabungen ist der gesamte Rathausvorplatz derzeit nicht zugänglich.

Sv Marija

Hinter dem Trg Republike heißt die zentrale Fußgängergasse **Ulica Kandlerova**. Nach 250 m trifft man auf den **Trg Sv Tome** mit der **Kathedrale Sv Marija**. Das **dreischiffige** Gotteshaus wurde im 5. Jh. errichtet und im 15. Jh. erstmals aufwendig restauriert. Ein Sarkophag aus dem 3. Jh. dient als Altarsockel, auf dem Boden sind Originalmosaiken aus dem 5. und 6. Jh. erhalten. Das Hauptportal im Renaissancestil stammt aus dem Jahr 1456. Der gegenüberliegende **Glockenturm** kam erst im Zuge weiterer Umgestaltungsmaßnahmen im 17. Jh. hinzu.

Sv Nikola

Geht man die Kandlerova am Kathedralplatz rechts durch die kleine Gasse hinauf zur **Ulica Castropola**, gelangt man zu einer kleinen Kirche, der **serbisch-orthodoxen Nikolauskirche** aus dem 13. Jh. Leider ist Sv Nikola meist verschlossen und nur zu den Messzeiten (in serbisch-kyrillischer Schrift außen angeschlagen) geöffnet; wer das Glück hat, Einlass zu finden, kann dann die wunderhübsche hölzerne Ikonostase mit venezianischen Ikonen aus dem 16./17. Jh. bewundern.

Kastell

In unmittelbarer Nähe der Nikolauskirche führt die **Gradinski Uspon** hinauf zur alten Festung von Pula. An dieser Stelle standen vermutlich schon zu il-

lyrischer Zeit Wehrbauten. Die heutige Form wurde im Wesentlichen zu venezianischen Zeiten vom französischen **Festungsbauer De ville** um 1630 errichtet und zuletzt von den Österreichern um 1830 erweitert. Das Kastell ist von einem Wassergraben umgeben, über eine kleine Holzbrücke betritt man den Innenbereich. Ein Besuch lohnt unbedingt: Zum einen genießt man von den Kastellmauern und dem alten, vermutlich seit k.u.k. Zeiten unveränderten Wachturm einen **herrlichen Rundblick** über Pula (Amphitheater!), zum anderen beherbergt das Kastell heute das **Historische Museum** von Pula. Die sehr gut gebildete und übersichtliche Ausstellung vermittelt einen hervorragenden Eindruck von Pula als Militärlager der österreichisch-ungarischen Epoche.

● **Öffnungszeiten:** tgl. 9–18 Uhr; Eintritt inkl. Museum: 15 K, Kinder 7 K.

Archäologisches Museum

Einen krassen Gegensatz zum Historischen Museum stellt das Archäologische Museum (gegründet 1902) in der Carrarina Ulica dar. Den Zugang (genau gegenüber von Croatia Airlines) bildet die **Porta Gemina**, ein steinerner Zwillingsstorbogen aus dem 2. Jh. Es muss deutlich darauf hingewiesen werden, dass ein Besuch des Museums vorwiegend **Experten zu empfehlen**, besser: zuzumuten ist, da die Ausstellungsstücke miserabel, nämlich fast gar nicht, beschriftet sind, und der Besucher daher durch eine zusammenhanglose Masse von mehr oder minder geschickt aufgestapelten Säulen und Statuentteilen geführt wird.

Im Erdgeschoss befinden sich **Fresken und Säulen** ohne jedwede Erläuterung; Funde aus Vor- und Frühgeschichte im ersten Obergeschoss sind teilweise kroatisch/italienisch, in Ausnahmefällen kroatisch/englisch beschriftet. Am spannendsten sind noch die **Münzen und Gefäße** der römischen Phase im zweiten Obergeschoss sowie **Waffen, Schmuck** und Ähnliches aus dem Früh-



mittelalter, sie sind aber ebenfalls sehr dürftig beschrieben. Ein Gutteil der Exponate wurde in Nesaticum (Medulin), der berühmtesten istrischen Ausgrabungsstätte, gefunden.

Um den Museumsbau herumgehend, findet der Besucher auf dem Gelände ein kleines römisches **Amphitheater**, leider recht heruntergekommen und vermüllt.

● **Öffnungszeiten:** Juli bis Sept. 9–20 Uhr, So 10–15 Uhr, in den anderen Monaten tgl. 9–14 Uhr; Eintritt: 20 K, Kinder 10 K.

Transport und Verkehr

Flug- verkehr

6 km außerhalb Richtung Rabac-Labin befindet der kleine Flughafen Pula tgl. außer So Anbindung **von/nach Zagreb** und in den Sommermonaten **Charterflüge in mehrere deutsche Städte sowie von/nach Wien**. Neben Croatia Airlines fliegen hauptsächlich Ryanair, Germanwings und Austrian Airlines Pula an. Taxis vom Flughafen ins Zentrum kosten rund 150 K. Weitere Infos unter www.airport-pula.com, siehe außerdem das Kapitel „Reisetipps A–Z/Anreise“.

Bahn- verkehr

Obgleich bedeutender Zielort auch für Bahnreisende, sind die Bahnverbindungen nach Pula mehr als bescheiden: Ganze neun Züge fahren am Tag, Fahrkarten werden nur von 8–16 Uhr verkauft. Mit Ausnahme der internationalen Routen via Slowenien (Ljubljana 260 K einfach) **nach Österreich oder Italien** ist es mehr als umständlich, die Bahn zu benutzen: Bahnhöfe liegen weit außerhalb, eine Verbindung nach Rijeka (60 K einfach) oder Zagreb (128 K einfach) besteht nur auf dem Papier; tatsächlich fährt man bis Lupoglav vor dem Učka-Tunnel und wird derzeit per Bus zum Bahnhof Rijeka gefahren, da eine Schienenverbindung aus Istrien hinaus nur nach Slowenien be-

2408ic08 Foto: wv



steht. Theoretisch jedenfalls kann man per Zug nach V odnjan (einfach/r etour 1 0/20 K), P azin (30/48 K) oder Buzet (82/150 K) fahren.

Busverkehr. **Stadtbusse** fahren vom/zum zentralen Busbahnhof (Bussteige 15–20) in der Ulica 43. Ist. Divizije, Tel. 052-304030. Die wichtigsten der neun Stadt- und Umlandlinien sind die 1 (Zentrum/Busbahnhof – Stoja), 2a und 3a (Busbahnhof – V erudela). Diese fahren von ca. 6–22 Uhr alle 20–35 Min. Außerdem fahren hier die Busse 30 (P omer, Banjole, Premantura, 5.30–22.30 Uhr, etwa 12x tgl.), Fažana (6–22 Uhr , ca. 1 5x tgl.) so wie die 26 (Ližnjan, Medulin, 5.30–22.30 Uhr, ca. 25x tgl.).



Wichtigste **Überlandrouten** sind: V odnjan (5.25–22.30 Uhr, 1 4x tgl.), Karlo vac (1 2x tgl.), Labin (14x tgl.), Opatija (12x tgl.), Pazin (6x tgl.), Poreč (6x tgl.), Rijeka (16x tgl.), Rovinj (12x tgl.), Zagreb (13x tgl.)

Die **Kartenschalter** sind täglich von 5–12 und 13–20 Uhr geöffnet. Internationale Anbindungen (D, A, I) siehe im Kapitel „Reisetipps A–Z“. Details zu den Stadtbussen findet man unter www.pula.promet.com, hier gibt es auch sehr nützliche PDF-Fahrpläne (Innenstadt/„grad“ und Umland/„pri-grad“ zum Ausdrucken.

Schiffs- verkehr

Die Filiale von Jadrolinija liegt an der Uferstraße Riva, Tel. 052-222568, tgl. 8–16, So 9–15 Uhr.

Die mysteriöse Sonnenuhr von Pula

Woher kommt eigentlich der Begriff „**im Uhrzeigersinn**“? Vor der Erfindung des mechanischen Chronometers wurde die Zeit mit Hilfe von Sonnenuhren gemessen, die mit einem Schatten werfenden Stab und einer Skalaenteilung von 15 Grad pro Zeitzunde die scheinbare Sonnenwanderung am Himmel wiedergaben. Derartige Konstruktionen – es gibt unterschiedlichste Varianten – wurden auf der nördlichen Erdhalbkugel erfunden, wo der Schatten, sofern der Stab senkrecht auf einer Ebene steht, von links (Sonne steht im Osten) nach oben (Sonne im Süden) und dann nach rechts (Sonne im Westen) verläuft. Der Zeiger einer mechanischen Uhr ist diesem Sonnenverlauf nachempfunden und läuft daher „im Uhrzeigersinn“ von rechts nach unten und weiter nach links usw. Wäre die Sonnenuhr auf der Südhalbkugel erfunden worden, wo der Schatten genau andersherum verläuft, würden alle Uhren möglicherweise heute „gegen den Uhrzeigersinn“ gehen – so wie die bayerischen (Souvenir-)Uhren!

An der Frontseite der Kirche Sv Franje in Pula befindet sich ein in diesem Zusammenhang mysteriöses Detail: eine Sonnenuhr mit den seltsamen Ziffern 17 bis 23 sowie quer dazu verlaufend eine „M“-Achse ... Der Schatten an der Wand der Kirche verläuft übrigens richtigerweise entgegen dem Uhrzeigersinn – der Stab steckt waagrecht in der Wand.

Angeboten werden derzeit allerdings lediglich Autofähren von/nach Italien (Venedig), zu buchen z.B. unter www.directferries.de.

Mit dem Auto in Pula

Von der großen **Umgehungsstraße Poreč – Pula – Rabac** Abfahrt „Centar/Amfiteatr“ (nach der Bahnüberführung), hier gleich rechts einordnen zur „Ulica 43. Istarske Divizije“. Immer geradeaus, am Busbahnhof (linker Hand) vorbei und dann am besten schon einen Parkplatz suchen. 200 m weiter liegt eine Art Sternkreuzung, dort ganz scharf rechts in die kleine Sackgasse: **Parken** ist hier kostenlos, weiter im Zentrum dann kostenpflichtig (5–6 K/Stunde). Achtung: Es wird rigoros abgeschleppt!

Ob vom Hauptbahnhof, Busbahnhof oder als Selbstfahrer kommend, geht man die **Flavijeska/Istarska Ulica** entlang, das Amphitheater als Orientierungspunkt passierend, Richtung Zentrum.

Touristische Infrastruktur

Infos



● Die „richtige“ **Touristeninformation** liegt direkt am Forum rechter Hand (Forum 3, Tel. 052-219197, www.pula.info.hr und www.istria-pula.com) und bietet neben Infos, Prospekten und (schlechten) Stadtplänen auch Multimedia-Säulen mit weitergehenden allgemeinen Hintergrundinfos zur Stadt und ihren Sehenswürdigkeiten. Geöffnet Okt.–März Mo–Sa 9–19 und So 10–16 Uhr, Apr./Mai tgl. 9–19 Uhr, Juni/Sept. tgl. 9–21 Uhr und Juli/Aug. tgl. 8–22 Uhr.

Agenturen



Die **Tourist Büros** im Zentrum bieten wie üblich **Unternehmensvermittlung, Geldwechsel, Ausflüge, Bahn- und Flugtickets usw.** Es gibt Dutzende solcher Büros in Pula, hier einige leicht auffindbare bzw. landesweit agierende:

- **A Turizam**, Kandlerova 2/4, Tel. 2 12212, Fax 2 15067, www.a-turizam.hr.
- **Kompas**, Narodni Trg 10, Tel. 052-212511, Fax 211592, www.kompas-travel.com.
- **Atlas**, Starih stazata 1, Tel. 052-3930 40, Fax 3930 41, www.atlas-croatia.com.



Istrisches Monopoly

Der aufmerksame Leser wird eine – für den Reisenden vielleicht nicht ganz unwesentliche – Neuigkeit der letzten Jahre bemerkt haben, dass nämlich im Raum Pula-Medulin die Firma Arenaturist eine vorherrschende Stellung im touristischen Unterkunfts-bereich bei Campingplätzen und Hotelunterkünften einnimmt. Ähnliche Tendenzen sieht man auch deutlich in anderen touristischen Metropolen Istriens, etwa bei der Valamar-Gruppe (Raum Tar-Vabriga und Rabac/Labin) oder der Maistra-Gruppe (Raum Rovinj/Vrsar), wo man derzeit kaum eine Unterkunft findet (Hotels, Camping ...), die dort noch nicht auf-gekauft wurde; man kann dies leicht an den Kontaktdaten erkennen.

In all diesen Fällen ist eine Reinkultur der kapitalistischen Marktverdrängung zu sehen, die dem Reisenden durchaus zunächst von Nutzen sein kann. Man hat einen zentralen Ansprechpartner, nicht nur breite Auswahl bei diesem vor Ort, sondern eventuell auch an anderen geplanten Urlaubsorten, oder auch Fahrzeug- und Ausflugsorganisation aus einer Hand.

Andererseits bergen diese aggressiven Aufkäufe mit erheblichem Fremdkapital naturgemäß auch ihre Gefahren. Das System ist zunächst einfach: Man leiht sich Geld, kauft ein Hotel (bevorzugt ein in finanzielle Schwierigkeiten geratenes) und zahlt die Tilgung nebst Zins mit den Einkünften daraus, nimmt erneut Kredit auf, kauft ein weiteres Objekt, zahlt mit den erzielten Einnahmen pünktlich die Raten usw. Die „freien Anbieter“ haben im Laufe der Zeit wegen viel besserer Werbungs- und Preismöglichkeiten der „Großen“ kaum eine Chance und neigen eher zum Verkauf denn zum Kampf. Am Ende gewinnt das Monopol – und kann dann die Preise diktieren, das ist das Ziel des Ganzen. Auf Gewinne wird verzichtet zu Gunsten von aggressiven Erweiterungszukäufen, und erst nach Verdrängung der Mehrheit des Wettbewerbes wird zugeschlagen – und dann könnte es für den Kunden (Touristen) teuer werden!

Gefährlich werden solche Schneeballsysteme auch, wenn – zum Beispiel in Folge einer anhaltenden Wirtschaftskrise wie zuletzt 2009/2010 – Touristenströme deutlich spärlicher fließen. Dann liegen nämlich noch längst nicht genügend Mittel in der Reserve, um eine Zeit lang „durchhalten“ zu können, die Rückzahlung stockt, das komplette Unternehmen bricht zusammen. Anzahlungen von Kundenbuchungen könnten dann unter Umständen verloren gehen (offene Löhne gehen vor!), etwa wenn kein anderes Unternehmen das angeschlagene aufkauft und die Geschäfte weiterführt.

Genau dies nahm man im Dezember 2008 beim Unternehmen Arenaturist/Pula an, welches ein öffentliches Übernahmeangebot unterbreitete – meist ein Hinweis auf erhebliche Schwierigkeiten. Das istrische Hotel- und Touristikunternehmen fiel daraufhin mehrheitlich (knapp 62 %) in die Hände der renommierten Goldman-Sachs Gruppe.

Gerade im Zuge der globalen Finanzkrise von 2008, die sich in allen Auswirkungen erst 2010/2011 voll entwickelt, sollte der Reisende schon im eigenen Interesse immer wieder einmal ein Auge auf die Entwicklung des von ihm favorisierten Unternehmens im Zielland werfen.

- **Generalturist**, Carrarina 4, Tel. 052-218487, Fax 212710, www.generalturist.com.
- **Croatia Airlines**, Carrarina 8, Tel. 052-218909.

Unterkunft



Pula selbst wird außerordentlich selten als Standort gewählt, weit eher die vorgelagerte **Medulin-Landzunge**. Im Zentrum liegen nur wenige Hotelunterkünfte, aber die **Außenbezirke Verudela** (5 km) und **Stoja** (4 km) weisen Hotels und Campingplätze auf und sind sehr gut durch Stadtbusse angebunden: nach Verudela Linien 3 und 7, nach Stoja Linie 1.

●€Jugendherberge FS Hrvatske

Tel. 052-391133, Fax 391106, pula@hfhs.hr, www.hfhs.hr, Ljetovalište Valsaline 4. Internationaler JH-Ausweis und Reservierung zwei Wochen vorab erforderlich, rund 12–26 Euro/Person im Mehrbett- bzw. Einzelzimmer. Schön im Grünen an der Valsalina-Bucht gelegen, Busse 2 und 3, ganzjährig geöffnet.

●€€Hotel Omir

Dobričeva 6, Tel. 052-186944, Fax 218186, www.hotel-omir.com. Sehr zentral, einfach und okay; angeschlossenes Restaurant-Pizzeria; DZ 400 K, 3er 550 K (inkl. Frühstück).

●€€€Hotel/Guest-House Riviera

Splitska 1, jugendstil-schlossartiger Altbau nahe Hauptbahnhof und Busbahnhof, Tel. 052-211166, Fax 219117, riviera@arenaturist.hr, www.arenaturist.com. DZ 30–50 Euro.

● Im Bezirk Verudela liegen die größeren (Pauschal-)Urlauberhotels, u.a. das Luxushotel €€€€**Histria**, Verudela bb, Tel. 052-590000, Fax 214175, histria@arenaturist.hr, www.arenaturist.com, ein sehr schönes, aufwendig renoviertes Oberklassehotel.

● In der Mittelklasse empfiehlt sich das €€€**Hotel Park**, Verudela bb, Tel. 052-375000, Fax 375018, park@arenaturist.com, www.arenaturist.com. Gute DZ inkl. Frühstück sind unter 100 Euro zu haben.

● Im Distrikt Stoja sei auf das €€€€**Hotel Milan**, Stoja 4, Tel. 052-300200, Fax 210500, info@milan1967.hr, www.milan1967.hr, verwiesen. Besonders gelobt wird von Reisenden die vorzügliche italienische Küche im Hotelrestaurant. DZ 720–850 K.

● Wer ein **Apartment** sucht und nicht über eine Agentur oder privat fündig wird, dürfte in der Apartmentanlage €€**Punta Verudela** unterkommen, Verudela bb, Tel. 052-590781, Fax 222798, punta@arenaturist.hr, www.arenaturist.com. Die große Anlage verfügt über eine Poollandschaft, einen eigenen Strandabschnitt und 4er-Zimmer zwischen 35 und 110 Euro je nach Saison und Lage.

● **Tipps: Villa Jadranka**, Puntizela 79, Pula, www.villajadranka.com. Sehr schöne Lage oberhalb vom Campingplatz in Štinjan-Puntizela (dessen Strandbereiche genutzt werden können), modern und gut ausgestattet, sehr ruhig, Blick



über die Bri juni-Inseln (obere Etage buchen! Hauptsaison ca. 400 Euro/Woche für 3 Personen). Etwa 5 Fahrminuten nach Pula-Amphitheater; Busanbindung. Kann auch über die Firma Interhome (info@interhome.de) vorab gebucht werden, dann allerdings mit zusätzlichen Vermittlungskosten. Von Norden kommend am Ortseingang vor der Tankstelle (linker Hand) rechts Richtung Stoja-Puntizela, nach etwa 1 km halblinks bis zum Camp, da vor halblinks Hügel hinauf ins Dorf, erste Straße rechts (beschildert). Weitere private Anbieter findet man unter www.pula.net/anita, www.histrica.com, www.apartmanieletic.net oder www.apartman-franinovic.hr.

Camping



●€€**Camp Puntizela**, beim Vorort Štinjan (Zufahrt siehe Villa Jadranka), Tel. 052-517490, www.puntizela.hr, sehr schön in direkter Uferwalddlage mit Tauchschule, Kiosk, Obstständen und Minimarkt. Mehrere Fels- und Kiesbadeabschnitte. Verfügt über eine Art Blockhausunterkunft mit einfachen Mehrbettzimmern. Busanbindung im Dorf (500 m).

●€€€**AC Stoja**

Bezirk Stoja, Tel. 052-38 7144, Fax 38 7748, www.arena.camps.com. Mehrfach renoviert und auf 1 67.000 m² erweitert.

Essen & Trinken



Das gastronomische Angebot ist der Bedeutung der Stadt entsprechend umfangreich. Die Preise liegen dabei keinesfalls über dem Durchschnitt, sicherlich auch eine Konsequenz der großen Anzahl an Restaurants und Cafés.

Gut und günstig:

●Eine der in Kroatien noch relativ seltenen **McDonald's-Filialen** liegt in der Ulica Giardini/Ecke Flanatička.

●Ähnlich schlicht ist das **Bistro Orfey**, Kandlerova Ulica 1 (Tel. 214405), wo man günstige Pizzen und Burger bekommt.

●Mal was anderes isst man bei **Fish n'Chips** in derselben Straße ein Stück weiter – einfach, aber sehr zu empfehlen für Fischsnacks.

●Im Obergeschoss der **Markthalle** am Narodni Trg befinden sich mehrere **Bistros und Restaurants**, vorwiegend von einheimischen Marktbesuchern frequentiert, z.B. das **Café/Bistro Korner**.

Mittel- und Oberklasse:

●In der Altstadt empfiehlt sich in der Mittelklasse insbesondere das **Bistro Barbara**, Ulica Kandlerova (Wein 50 K/Liter, Bier 15 K), wo man sehr hübsch in einem ummauerten Innenhof sitzt.

●Der gehobeneren Kategorie gehört das **Restaurant Delphin**, Trg Sv Tome, an. Sehr gute Fischgerichte.

- Das **Kantina** (Flanatička 16, Tel. 214054, offen tgl. außer So 7–24 Uhr) ist ein sehr modern aufgemachtes Restaurant der gehobeneren Kategorie mit großem Außenbereich. Spezialitäten sind hier diverse Käsezubereitungen, etwa Putenbrust mit *Skuta* (Frischkäseart) gefüllt oder auch Beefsteak mit Trüffel.
- Besonders nett trinkt sich ein Cappuccino im **Café Forum** (Forum 8) auf dem gleichnamigen Zentr alplatz oder im **Café Coco** am Trg Sv Tome.

Aktivitäten



- Ein reiner **Einkaufsbummel** empfiehlt sich in der Flanatička oder im Kaufhaus Istra (Dalmatinova Ulica, gegenüber der Hauptpost).
- Das größte **Kino** von Pula, Kino Zagreb, Giardini 1, zeigt überwiegend ausländische Spielfilme im Original mit Untertiteln.
- Gediegener erscheint das **Istrische Volkstheater & Galerie**, Ulica Laganjina 5, Tel. 052-22380, ein Multimedia-theater für Schauspiel, Musik, Film, aber auch Kunstausstellungen (z.B. Wechselausstellung moderner istrischer Maler; tgl. 10–13 und 19–23 Uhr).
- Recht interessant finden insbesondere jüngere Besucher das **Seewasser-Aquarium Puntizela**, zu erreichen auf der Küstenroute Richtung Fažana (3 km). Mo bis Fr 10–13 und 18–21 Uhr, Sa, So 10–21 Uhr; Eintritt: 25 K, Kinder 15 K; Tel. 052-82320. Besonderheit: Halb-tägige Lehr-Exkursionen auf hoher See (200 K) zum vertiefenden Verständnis der Meeresbiologie – gut gemacht, kurzweilig.
- Kleine Rennfahrer drehen ihre Runden im **Green Garden Kartodrom** an der Hauptstraße Richtung Labin zwischen der großen Kreuzung und der Flughafen-Abzweigung auf der rechten Seite.
- **Bootstouren:** Am Kai gegenüber vom Tito-Park werden Ausflüge zu den Brionischen Inseln direkt oder über eine der Touristenagenturen angeboten (250 K). Richtpreise der Agenturen für weitere Ziele: Tagesausflug nach Venedig oder Plitvice (ab 500 K), Rovinj mit Lim-Fjord ab 300 K, „Fischpicknick“ 200 K.
- **Tauch- und Angelgenehmigungen:** A Turizam (Kandlerova 24, Tel. 052-24376), Delfin Turist (Trg Sv Tome, Tel. 052-33104), Orca Diving Center (G. Martinuzzi 20, Tel. 052-505994), Neptun (Flanatička 19, Tel. 052-214702, neptun1@pu.t-com.hr) und viele mehr!
- **Discomusik und Bar-Atmosphäre** bietet die **Café/Bar Etna** (Sergijevac/Ecke Maksimilianova), Nachtschwärmer zieht es zum **Hotel Histria** in den **Nightclub** (Punta Verudela).



Sonstiges



- **Medizinische Versorgung:** In Notfällen wendet man sich am besten an das sehr gute Kreiskrankenhaus (Bolnica) in der Zagrebačka Ulica, Tel. 052-376000 und 214433. Notruf Dekokammer Pula: 217877.
- **Banken und Maestro-Geldautomaten** findet man zuhauf im Zentrum, u.a. die Zagrebačka Banka, Ulica Giardini, oder die Istarska Banka am Forum.
- **Post:** Hauptpost Dalmatinova Ul., Filiale Leharova Ul. (jeweils Mo bis Fr 8–19 Uhr, Sa 8–13 Uhr).
- **Selbstversorger:** An der Umgehungsstraße liegen östlich (vom Zentrum kommend rechts) der Schienen, dann linker Hand, mehrere **Supermärkte** (Getro, Mercator, mit Bankomat). Der **Markt** in Pula (Fisch, Fleisch, Obst, Gemüse, Hausmacher-Waren, Getränke) bietet alles, was das Herz zubegehrt.
- **Film/Foto:** Kodak, Ulica Giardini (gegenüber von McDonald's).
- **Taxiruf Pula:** 052-223228.
- **Internetcafés:** mehrere in der Istarska Ulica, z.B. Filmski (Istarska 40) oder MMC Luka (Istarska 30, Tel. 224316). Ferner BASS Caffè Bar, Sirolina 3, Tel. 211 993; Caffé ETNA Internet, Ul. Ser gijevaca 33; CYBER C AFFE, Flanatička 14; KLUB MLADIH, Kandlerova 10.
- **Rad- und Mopedverleihstellen:** Istraway, Riva 14, Tel. 052-214613 (Mopeds); Manuel, Giardini 10, Tel. 052-211255, www.rentcar-pula.com (Fahrzeuge aller Art); Raffaello, Uspon Svetog Franje Asiškog 4, Tel. 052-367637; Svera, Štigliceva 28, Tel. 052-543002 (nur Räder).

253ks08 Foto: wt

